



In den Jahren 1999 bis 2003 wurde im Treuchtlinger Ortsteil Graben – das vormals kanalisierte Flussbett der Altmühl – renaturiert.

Seither fließt der Fluss wieder im alten Bett. Bei Hochwasser kann er sich auf einer riesigen unbewirtschafteten Fläche ausdehnen!

Das insgesamt 15 Hektar große Gebiet wurde seit dem Jahre 2003 sich selbst überlassen.

Hier darf Natur wieder ganz Natur sein!

Infos & Kontakt



Informationszentrum Naturpark Altmühltal der Stadt Treuchtlingen

Heinrich-Aurnhammer-Straße 3
91757 Treuchtlingen

Tel.: 0 91 42 / 96 00-60 oder -64
Fax: 0 91 42 / 96 00 66
Email: infozentrum@treuchtlingen.de
Web: www.treuchtlingen.de/tourismus&kur

ÜBER UNS

Das Naturpark Informationszentrum Treuchtlingen bietet für **Erwachsenengruppen & Schulklassen** Erlebnistage & Führungen an. Unsere Naturpark-Führer stimmen Sie gern auch vor Rad-, Wander- oder Bootstouren ein auf die Natur und die Geschichte unserer Region!

Für Einzelreisende und Kleingruppen bietet das Jahresprogramm der beiden Naturpark Informationszentren Treuchtlingen und Eichstätt eine Vielzahl erlebnisreicher Führungen zu festen Terminen.

IMPRESSUM HERAUSGEBER: INFORMATIONEN- UND UMWELTZENTRUM NATURPARK ALTMÜHLTAL DER STADT TREUCHTLINGEN – TEXT UND GESTALTUNG: DR. MARLIT BAUCH/CON4COM! – GEFÖRDERT DURCH DAS BAYERISCHE STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT



Umweltbildung
Bayern

Der Auen- Erlebnis-Pfad

Eine Wildnis vor den Toren der Stadt



NATURPARK
ALTMÜHLTAL



INFORMATIONSZENTRUM
STADT TREUCHTLINGEN

Direkt am Altmühltal-Radweg zwischen Gunzenhausen und Treuchtlingen gelegen!

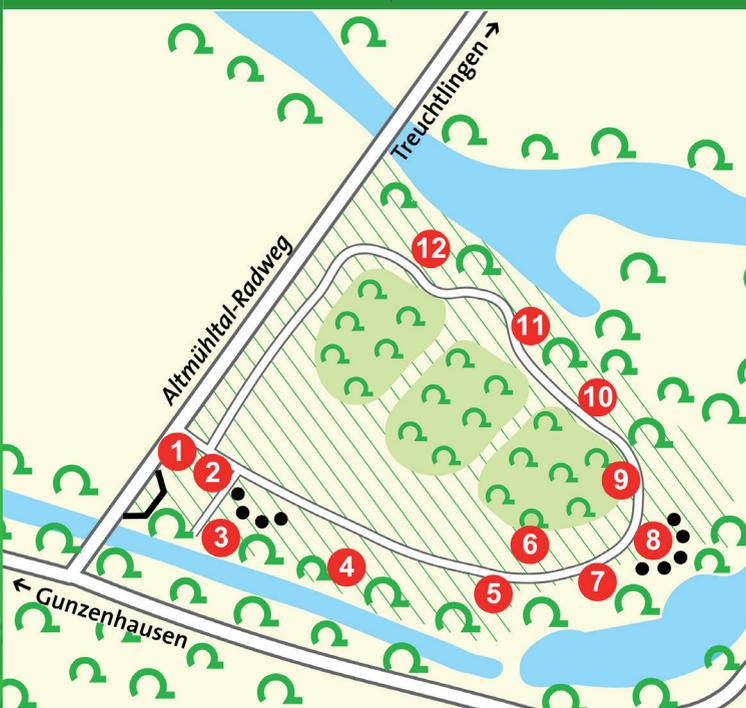


Unser Auen-Erlebnis-Pfad entstand im Jahre 2003 als Gemeinschaftsprojekt des Naturpark Informationszentrums mit dem Wasserwirtschaftsamt Ansbach und der Grundschule Treuchtlingen. Er gibt Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt der Altmühl-Aue.

In Texten und Zeichnungen erzählen Grundschüler, was sie bei den jährlichen Erlebnistagen in der Aue erfahren haben. Ihre Entdeckungen wurden vom Naturpark Informationszentrum mit Hintergrundinformationen versehen. In Infopulpen entlang des Erlebnis-Pfades montiert, erleichtern sie Besuchern nun eigene Entdeckungen in diesem seltenen Lebensraum.

Im Laufe der Jahre hat sich das Areal zum Auwald entwickelt. Feuchtwiesen locken mit einer bunten Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Sitzplätze am Röhrlicht oder unter einer riesigen Silberpappel laden zum Schauen und Lauschen ein. In den Abendstunden ist manchmal auch unser Biber zu beobachten.

Es erwartet Sie ein einzigartiges Kleinod – ein „Urwald vor den Toren der Stadt“



Stationen des Erlebnispfades

- 1: **Lebensraum Aue & Hochwasser**
- 2: **Müllvermeidung** ... Eine Bitte an alle Besucher
- 3: **Das Röhrlicht**
- 4: **Wer arbeitet Hinter den Kulissen?**
- 5: **Die Weichholzaue** ... Was ist denn das?
- 6: **Die Flatterulme** ... Typischer Vertreter der Hartholzaue
- 7: **Fische der Altmühl**
- 8: **Die Vögel der Aue**
- 9: **Die Aue – ein Biberland**
- 10: Eichen sind typisch für **Die Hartholzaue**
- 11: **Die Feuchtwiese** und einige typische Vertreter
- 12: **Lebensraum Hecke** aus der Sicht der Grundschüler